

## STRATEGISCHE GRUNDAUSSAGEN 2008/2009

GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.

## VORWORT

Was ist Strategie? Zu dem Schluss: „Eindeutig mehrdeutig“ kommt die Zeitschrift McK Wissen, als sie im Jahr 2003 Unternehmer, Wissenschaftler und Manager hierzu befragte. Und Henry Mintzberg, einer der Top-Vordenker zu diesem Thema, macht in seinem mit Kollegen veröffentlichten Buch „Strategy Safari“ zehn verschiedene Denkschulen aus. Strategie sei „... wie die Geschichte mit den Blinden und dem Elefanten: jeder der zehn Blinden hat einen anderen Blick auf den Elefanten und betont einen anderen Aspekt – ohne das ganze Tier – Strategie – zu erkennen“ (vgl. Mintzberg, 1998).

Es besteht also kein Konsens darüber, was Strategie ausmacht und woraus eine Strategie besteht. Einigkeit besteht hingegen darüber, dass eine Strategie in geeigneter Weise aufzeigt, wohin es gehen soll und auch darüber, dass eine Strategie unabdingbar ist, um eine

Organisation erfolgreich und zielorientiert in die Zukunft zu führen.

Neben der Festlegung der strategischen Inhalte gehört zu einer Strategie daher auch, dass der jeweilige strategische Ansatz und das Strategie-Verständnis dargelegt werden.

Beides möchte der Vorstand der GPM mit diesem Papier zu den „Strategischen Grundaussagen 2008/2009“ der GPM tun.

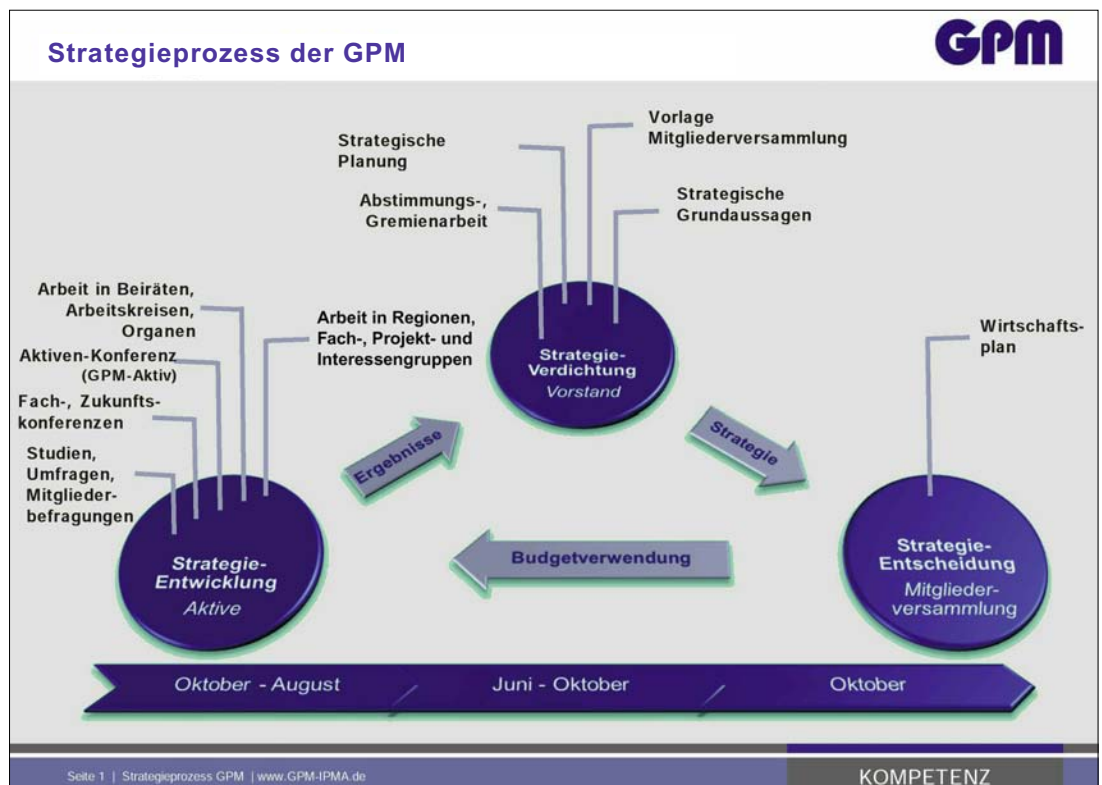


Abb. 1: GPM Strategieprozess



## GRUNDAUSSAGEN ZUM STRATEGISCHEN INHALT

Nimmt man den eingangs dargestellten Hinweis von Mintzberg ernst, so lohnt es sich aufzuzeigen, aus welchen Komponenten die GPM Strategie besteht.

Aus Sicht des GPM Vorstands besteht die GPM Strategie aus

- (1) einer Darstellung des Strategieprozesses und deren Einflussgrößen,
- (2) einer Festlegung zu den Zielen der GPM, die in einem jährlichen Rhythmus über den aufgezeigten Strategie-Prozess hinterfragt und überarbeitet werden und
- (3) einer Planung zur Umsetzung der Ziele.

### **Zu 1:**

Der Strategieprozess und die auf ihn wirkenden Einflussgrößen wurden oben skizziert. Jeweils nach der Mitgliederversammlung beginnt die Umsetzung der für die Folgeperiode festgelegten Maßnahmen. In der Zeit bis zur kommenden Mitgliederversammlung sind insbesondere die aktiven Mitglieder aufgefordert, an der Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung mitzuwirken und über die Gremien und die jeweils zuständigen Vorstände ihre Anliegen und Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verbandes einzubringen. Bei der dann folgenden Wirtschaftsplanung liegt es in der Verantwortung des Gesamtvorstandes, die Zielsetzungen aufeinander abzustimmen und die schlussendliche Zielstellung jeweils neu festzulegen.

### **Zu 2:**

Nachfolgend werden die in der vergangenen Periode über den dargestellten Prozess erarbeiteten und weiterentwickelten Ziele der GPM dargestellt, die über die Satzung hinaus die Aktivitäten unseres Verbandes leiten sollen.

### **Zu 3:**

Die detaillierte Planung der Umsetzung der unten aufgeführten Ziele wollen wir hier nicht

darlegen. Dies wird durch professionelles Projektmanagement in den sich anschließenden unterschiedlichen Arbeitsbereichen und Projekten realisiert.

Mit den Strategischen Grundaussagen 2008/2009 wollen wir eine strategieorientierte Ausgestaltung der Aktivitäten der GPM erreichen. Insbesondere erhoffen wir uns dadurch, eine zielgerichtete Entwicklung der GPM durch alle Mitglieder und insbesondere durch die aktiven Mitglieder in den einzelnen Gruppierungen zu ermöglichen.

Wir wünschen uns eine lebendige Diskussion unter allen Mitgliedern zu den dargestellten Zielen und möchten Sie hiermit auch persönlich ermuntern, Ihre Beiträge zur Weiterentwicklung der Ziele aktiv in unseren Verband einzubringen und an uns heranzutragen.

Ich wünsche uns viel Erfolg bei der weiteren Entwicklung unseres Verbandes.

Für den Vorstand der GPM



Andreas Frick

Vorstandsvorsitzender

GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.

## STRATEGISCHE GRUNDAUSSAGEN

Bei der nun folgenden Zieldefinition wird in zweierlei Hinsicht unterschieden. Zunächst erfolgen Aussagen zur Vision und zur Mission der GPM. Es schließt sich die Darstellung der Ziele in Anlehnung an den Balanced-Score-Card-Ansatz an.

### Vision

- Die GPM ist die führende Vereinigung für Projektmanagement in Deutschland. Sie ist als kompetenter Ansprechpartner in allen Belangen des Projektmanagements bei allen Organisationen und Personen unserer Gesellschaft anerkannt und etabliert.
- Die GPM ist Innovationsmotor und Qualitätsführer für Projektmanagement. Sie ist dem Projekterfolg wie dem Erfolg der Organisationen, in denen Projekte durchgeführt werden, gleichermaßen verpflichtet.
- Projektmanagement wird national wie international auf einem hohen und professionellen Niveau angewendet und kontinuierlich optimiert.
- Exzellentes Projektmanagement verbessert die Projektergebnisse und den Erfolg der Organisationen, die Projektmanagement einsetzen. Durch ihr Engagement stärkt die GPM die Wettbewerbsfähigkeit und die Entwicklung des Standorts Deutschland.

### Mission

Die GPM fördert umfassend und auf höchstem professionellen Niveau die Anwendung und Verbreitung von Projektmanagement und der damit verbundenen strategischen Instrumente zur Unternehmenssteuerung.

Die Arbeitsschwerpunkte der GPM sind gerichtet auf:

- Innovationen im Projektmanagement identifizieren, entwickeln und fördern
- Ausrichtung des Projektmanagements auf nationale wie internationale Belange
- Steigerung des Erfolgs der Organisationen durch Projektmanagement
- Professionalisierung im operativen und strategischen Projektmanagement
- Standardisierung im Projektmanagement
- Qualifizierung im Projektmanagement (Training, Coaching, Beratung)
- Zertifizierung von Projektmanagement (Personen und Organisationen)
- Benchmarking von Projekten und Projektmanagement-Systemen
- Vernetzung von Mitgliedern und im Projektmanagement tätigen Personen
- Informationsaustausch und Informationsverbreitung zum Projektmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung im Projektmanagement tätiger Personen

Die Mitglieder und insbesondere die aktiven Mitglieder und Funktionsträger der GPM lassen sich in ihrer Tätigkeit für die GPM leiten:

- durch den Ethik-Kodex der GPM
- durch die Satzungsziele und den gemeinnützigen Charakter der GPM
- durch Offenheit, Toleranz und Fairness
- durch kooperatives Handeln
- durch Kreativität und Innovation
- durch den Bedarf der Praxis und der Fachöffentlichkeit

## Hauptzielsetzungen

### Externe Perspektive

Die GPM ist ein attraktiver Verband, deren Mitgliedschaft erstrebenswert ist. Sie hat die höchste Anzahl und das stärkste Wachstum an Mitgliedern und Zertifizierungen aller in Deutschland auf diesem Gebiet tätigen Organisationen.

Die GPM unterstützt Mitglieder und andere im Projektmanagement tätige Personen und Organisationen bei der Einführung der von ihr entwickelten und vertretenen Standards im Rahmen der durch die Satzung festgelegten Möglichkeiten.

Die GPM richtet die weitere Entwicklung des Projektmanagements und der damit in Zusammenhang stehenden Instrumente zur Steuerung von Organisationen auf nationale wie internationale Belange aus.

Die GPM sucht zur Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele die Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen nationalen wie internationalen Vereinigungen zum Projektmanagement. Die GPM strebt in internationalen Verbänden und Organisationen eine inhaltliche Führungsrolle an und unterstützt dies durch eine geeignete Repräsentanz.

Die GPM betreibt zur Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele und der daraus abgeleiteten Initiativen und Projekte ein aktives und wirksames Marketing. Die Präsenz in den fachbezogenen Publikationen, in der öffentlichen Wahrnehmung, bei den einschlägigen Wirtschaftsverbänden und in der Politik steigt kontinuierlich.

### Innovation und Entwicklung

Die GPM versteht sich als Innovationsnetzwerk, sie bildet aktuell das größte Netzwerk von Projektmanagement-Experten auf dem europäischen Kontinent.

Die GPM fördert Initiativen und Engagement zur Weiterentwicklung und Verbreitung des Projektmanagements im Rahmen der durch die Satzung festgelegten Möglichkeiten.

Die GPM identifiziert, entwickelt und fördert Innovationen im Projektmanagement auch durch eigene Produktentwicklungen und baut vorhandene Produkte sukzessive aus.

Die GPM bildet eine Brücke zwischen Theorie und Praxis. Sie fördert die Wissenschaft und den Nachwuchs im Projektmanagement.

Die GPM setzt Projektmanagement als eigenständige und universitäre Disziplin durch.

Die GPM entwickelt, fördert und verbreitet national und international anwendbare Begriffs-, Methoden-, Prozess-, Qualitäts- und Zertifizierungsstandards und Leistungen für das Projektmanagement. Die Standards der GPM sind den Organisationen und Meinungsbildnern, die auf dem Gebiet des Projektmanagements tätig sind, bekannt und werden eingesetzt.

---

## **I Interne Perspektive**

Die GPM bietet ein Dach für alle Aktivitäten, Personen und Organisationen im Projektmanagement. Mitglieder beteiligen sich aktiv an der Weiterentwicklung des Projektmanagements und des Verbandes. Die GPM vernetzt ihre Mitglieder regional, national und international.

Die Kommunikation innerhalb des Verbandes findet auf hohem Niveau statt und wird systematisch betrieben. Die Mitglieder sind mit den Unterstützungsleistungen des Verbandes zufrieden.

Es besteht eine hohe Sicherheit in der Abwicklung relevanter Geschäftsprozesse und der Dokumentation zur Betreuung der Verbandsmitglieder und zur Bereitstellung der erforderlichen Dienstleistungen zur Unterstützung der Arbeit aktiver Mitglieder.

---

**GPM Deutsche Gesellschaft  
für Projektmanagement e. V.**

Die GPM ist der führende Fachverband für Projektmanagement in Deutschland. Mit derzeit über 4.500 Mitgliedern und 220 Firmenmitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft, der Hochschulen und der öffentlichen Institutionen bildet die GPM das größte Netzwerk von Projektmanagement-Experten auf dem europäischen Kontinent. Das primäre Ziel der 1979 gegründeten GPM ist es, die Anwendung von Projektmanagement in Deutschland zu fördern, weiter zu entwickeln, zu systematisieren, zu standardisieren und weiter zu verbreiten.

Mehr dazu unter [www.GPM-IPMA.de](http://www.GPM-IPMA.de).

GPM Deutsche Gesellschaft  
für Projektmanagement e. V.

Frankenstraße 152 – FrankenCampus  
90461 Nürnberg

Tel.: +49 (0)911 433369-0  
Fax: +49 (0)911 433369-99

[info@GPM-IPMA.de](mailto:info@GPM-IPMA.de)  
[www.GPM-IPMA.de](http://www.GPM-IPMA.de)